

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **47 (1932)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

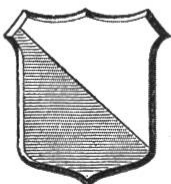
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Amtliches Schulblatt

DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS
Für das ganze Jahr Fr. 3.50 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats



EINRÜCKUNGSGEBÜHR
Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 15. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: 1. Ferien- und Freizeitbewegung. — 2. Musikunterricht für Lehramtskandidaten. — 3. Hauswirtschaftliche Fortbildungsschulen: Obligatorische Kurse, Wahl der Lehrkräfte, Abordnung von Verweserinnen. — 4. An die Schulpflegen und die Lehrerschaft der Volksschule. — 5. Stipendien für Mindererwerbsfähige. — 6. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 7. Verschiedenes. — 8. Neuere Literatur. — 9. Inserate.

Beilage: Lehrerverzeichnis 1932 (nur für Abonnenten).

Ferien- und Freizeitbewegung.

Dem kantonalen Jugendamt wurde im Voranschlag 1932 zur Förderung der Bestrebungen „Ferien und Freizeit für Jugendliche“ ein Kredit von Fr. 12,000 zur Verfügung gestellt.

Über die Tätigkeit der in der Vereinigung „Ferien und Freizeit für Jugendliche“ zusammen geschlossenen Verbände berichtet das Jugendamt folgendes:

Die Bestrebungen sind inhaltlich dieselben geblieben; wohl aber haben sie sich zu Stadt und Land stark ausgedehnt. Die Bezirksjugendverbände Zürich-Land, Meilen, Hinwil, Uster, Winterthur und Dielsdorf, sowie die stadtzürcherische Vereinigung Ferien und Freizeit schlossen sich 1931 mit ihren 176 Gruppen, denen 6430 Jugendliche angehören, zum „Verband für Ferienhilfe und Freizeitarbeit im Kanton Zürich“ zusammen. Ihm traten kürzlich auch vier kantonale Jugendverbände mit 101 Gruppen und 2515 Mitgliedern bei. Leitung und Geschäftsstelle liegen beim kantonalen Jugendamt. Die Jugendgruppen genießen in der Gestaltung ihrer Tätigkeit große Freiheit. Aus der Arbeit seien genannt: Wanderungen, Ferienlager, Skikurse, Einrichtung und Führung von Jugendherber-

gen, Ferienheimen, Freizeitwerkstätten und Sonntagstuben, Vorträge, Besichtigungen, gemeinsame Besuche von Theatern, Konzerten und Museen, Theateraufführungen durch Jugendliche, Jugendlandsgemeinden, Elternabende usw. In letzter Zeit helfen viele Gruppen, namentlich in den beiden Städten, erfolgreich mit, die Folgen der Arbeitslosigkeit unter den Jugendlichen zu mildern. Auf Wunsch der Direktion des Gesundheitswesens endlich wurden 1931 vor 2000 jugendlichen Zuhörern Vorträge mit Filmvorführungen veranstaltet zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Besondere Mühe und Kosten verursacht die Ausbildung Jugendlicher zu geeigneten Gruppenführern; der Mangel an solchen ist leider immer noch sehr groß. Alle diese mannigfachen Bestrebungen verfolgen selbstverständlich nicht das Ziel, die Jugendlichen ihrer Familie zu entfremden; vielmehr handelt es sich darum, die Familienerziehung zu ergänzen und sie nur in den, heute leider allerdings häufigen Fällen, wo sie versagt, zu ersetzen.

Musikunterricht für Lehramtskandidaten.

Mit Verfügung vom 10. November 1931 wurden die Teilnehmer des Primarlehrkurses 1931/32, deren Ausbildung in Instrumentalmusik nicht genügend war, für das Wintersemester 1931/32 versuchsweise dem Konservatorium für Musik in Zürich zur Schulung überwiesen, in der Meinung, daß die Leitung aus ihnen Klaviergruppen zu drei und Violingruppen zu zwei Schülern bilde und jede Gruppe wöchentlich eine Stunde unterrichten lasse. Vorbehalten blieb zu weiterer Prüfung, ob für die Kandidaten des Primarlehrkurses während des Sommersemesters ein einstündiger Kurs in Gesang (namentlich Einführung in den Schulgesangsunterricht) am Konservatorium eingerichtet werden sollte.

Zu Beginn des Sommersemesters verfügte die Erziehungsdirektion, daß der Unterricht in Instrumentalmusik für Kandidaten des Primarlehrkurses 1931/32 im Sommersemester 1932 am Konservatorium für Musik in Zürich unter Einschaltung einer Wochenstunde Schulgesangmethodik fortgesetzt werde.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschulen. Obligatorische Kurse, Wahl der Lehrkräfte, Abordnung von Verweserinnen.

Die Erziehungsdirektion, auf Antrag des kantonalen Fortbildungsschulinspektors, verfügt:

I. Die Führung nachfolgender Kurse für das Schuljahr 1932/33 wird genehmigt:

Schulkreis	Kurse	Fächer
Bezirk Zürich.		
Zürich	26 Jahres- Kurse	60 Std. Kochen und Ernährungs- lehre 30 Std. Hauswirtschaftslehre 30 Std. geistige Weiterbildung
Albisrieden	1 Jahres- Kurs	120 Std. Kochen und Ernährungs- lehre
Altstetten	3 Jahres- Kurse	120 Std. Kochen und Ernährungs- lehre
Dietikon	4 Jahres- Kurse	120 Std. Kochen und Ernährungs- lehre
Höngg	1 Jahres- Kurs	36 Std. Weißnähen und Flicker 24 Std. Hauswirtschaftslehre 60 Std. Kochen und Ernährungs- lehre
Oerlikon	4 Jahres- Kurse	90 Std. Kochen und Ernährungs- lehre 30 Std. Hauswirtschaftslehre und hauswirtsch. Rechnen
Seebach	2 Jahres- Kurse	60 Std. Weißnähen 60 Std. Kochen und Ernährungs- lehre
Zollikon	2 Jahres- Kurse*	30 Std. Hauswirtschaftslehre und hauswirtsch. Rechnen 90 Std. Kochen und Ernährungs- lehre

* Für Hauswirtschaftslehre und hausw. Rechnen zusammengezogen.

Bezirk Affoltern.

Mettmen- stetten	1 Jahres- Kurs	60 Std. Kochen und Ernährungs- lehre 60 Std. Hauswirtschaftslehre
Obfelden	1 Jahres- Kurs	60 Std. Hauswirtschaftslehre und hauswirtsch. Rechnen 60 Std. Weißnähen und Flicker

Bezirk Horgen.

Adliswil	2 Jahres- Kurse	40 Std. Handarbeit 80 Std. Kochen und Ernährungs- lehre
Horgen	2 Jahres- Kurse	120 Std. Kochen und Ernährungs- lehre
Kilchberg	1 Jahres- Kurs	120 Std. Kochen und Ernährungs- lehre
Langnau a. A.	1 Jahres- Kurs	60 Std. Handarbeit 30 Std. Hauswirtschaftslehre und hauswirtsch. Rechnen 30 Std. Deutsche Sprache
Richterswil	2 Jahres- Kurse	120 Std. Kochen und Ernährungs- lehre
Rüschlikon	1 Jahres- Kurs	60 Std. Handarbeit 60 Std. Hauswirtschaftslehre und hauswirtsch. Rechnen
Thalwil	3 Jahres- Kurse	120 Std. Kochen und Ernährungs- lehre
Wädenswil	3 Jahres- Kurse	105 Std. Kochen und Ernährungs- lehre 15 Std. geistige Weiterbildung

Bezirk Meilen.

Erlénbach- Herrliberg	1 Jahres- Kurs	80 Std. Kochen und Ernährungs- lehre 40 Std. Handarbeit
--------------------------	-------------------	---

Hombrechtikon	1 Jahres-Kurs	60 Std. Handarbeit 60 Std. Hauswirtschaftslehre
Küsnacht	2 Jahres-Kurse	90 Std. Kochen und Ernährungslehre 30 Std. hauswirtsch. Rechnen und Hauswirtschaftslehre
Männedorf	2 Jahres-Kurse	90 Std. Kochen und Ernährungslehre 30 Std. hauswirtsch. Rechnen u. deutsche Sprache
Meilen	2 Jahres-Kurse	120 Std. Kochen und Ernährungslehre
Stäfa	2 Jahres-Kurse	60 Std. Kochen und Ernährungslehre 40 Std. Hauswirtschaftslehre 20 Std. allgemeine Bildung
Uetikon a. S.	1 Jahres-Kurs	60 Std. Handarbeit 60 Std. Kochen und Ernährungslehre
Bezirk Hinwil.		
Bäretswil	2 Jahres-Kurse	120 Std. Kochen und Ernährungslehre
Bubikon	1 Jahres-Kurs	72 Std. Kochen und Ernährungslehre 48 Std. Hauswirtschaftslehre und Gesundheitslehre
Dürnten	1 Jahres-Kurs	120 Std. Kochen und Ernährungslehre
Fischenthal	1 Jahres-Kurs	60 Std. Handarbeit 60 Std. Hauswirtschaftslehre und hauswirtsch. Rechnen
Goßau	2 Jahres-Kurse	60 Std. Kochen und Ernährungslehre 60 Std. Hauswirtschaftslehre

Grünigen	1 Jahres- Kurs	60 Std. Handarbeit 40 Std. Hauswirtschaftslehre 20 Std. Deutsche Sprache
Hinwil	1 Jahres- Kurs	120 Std. Kochen und Ernährungs- lehre
Rüti	1 Jahres- Kurs	60 Std. Handarbeit 60 Std. Hauswirtschaftslehre und hauswirtsch. Rechnen
Wald	2 Jahres- Kurse	120 Std. Kochen und Ernährungs- lehre
Wetzikon	3 Jahres- Kurse	75 Std. Kochen und Ernährungs- lehre 20 Std. Hauswirtschaftslehre 25 Std. Handarbeit

Bezirk Uster.

Brüttsellen	1 Jahres- Kurs	60 Std. Hauswirtschaftslehre 60 Std. Handarbeit
Dübendorf	2 Jahres- Kurse	120 Std. Kochen und Ernährungs- lehre
Egg	1 Jahres- Kurs	40 Std. Hauswirtschaftslehre 20 Std. Gesundheitspflege 60 Std. Handarbeit
Uster	2 Jahres- 1 Sommer- u. 1 Winter- Kurs	120 Std. Kochen und Ernährungs- lehre

Bezirk Pfäffikon.

Bauma	2 Jahres- Kurse	120 Std. Kochen und Ernährungs- lehre
Illnau	2 Jahres- Kurse	60 Std. Handarbeit 60 Std. Hauswirtschaftslehre
Lindau	1 Sommer- u. 1 Winter- Kurs	120 Std. Kochen und Ernährungs- lehre
Russikon	1 Jahres- Kurs	120 Std. Kochen und Ernährungs- lehre

Wila	1 Jahres- Kurs	80 Std. Kochen und Ernährungs- lehre 40 Std. Hauswirtschaftslehre
------	-------------------	---

Bezirk Winterthur.

Winterthur	2 geschlos- sene 1 Semester- und 2 Jahres- Kurse	60 Std. Kochen und Ernährungs- lehre 30 Std. Handarbeit 30 Std. Hauswirtschaftslehre
Neftenbach	1 Jahres- Kurs	60 Std. Handarbeit 60 Std. Hauswirtschaftslehre und hauswirtsch. Rechnen
Pfungen	1 Jahres- Kurs	120 Std. Kochen und Ernährungs- lehre
Räterschen	1 Jahres- Kurs	60 Std. Handarbeit 60 Std. Hauswirtschaftslehre
Rikon-Zell	1 Jahres- Kurs	60 Std. Handarbeit 60 Std. Hauswirtschaftslehre
Turbenthal	1 Jahres- Kurs	60 Std. Kochen und Ernährungs- lehre 60 Std. Handarbeit
Wiesendangen	1 Jahres- Kurs	120 Std. Kochen und Ernährungs- lehre

Bezirk Andelfingen.

Feuerthalen	1 Jahres- u. 1 Winter- Kurs	60 Std. Handarbeit 60 Std. Hauswirtschaftslehre und hauswirtsch. Rechnen
-------------	-----------------------------------	--

Bezirk Bülach.

Kloten	2 Jahres- Kurse	60 Std. Handarbeit 40 Std. Hauswirtschaftslehre und hauswirtsch. Rechnen 20 Std. Deutsche Sprache
Rorbas- Freienstein	1 geschlos- sener Kurs	120 Std. Kochen und Ernährungs- lehre

Wallisellen 1 Jahres- 120 Std. Kochen und Ernährungs-
Kurs lehere

Bezirk Dielsdorf.

Stadel 2 Jahres- 60 Std. Handarbeit
Kurse 40 Std. Hauswirtschaftslehre
20 Std. geistige Weiterbildung

II. Von den Mitteilungen der zuständigen Behörden, daß in den folgenden Schulkreisen Winterkurse durchgeführt werden, wird Vormerk genommen:

Birmensdorf, Schlieren, Weiningen, Affoltern a. A., Hausen a. A., Hedingen, Schönenberg, Maur, Volketswil, Hittnau, Pfäffikon, Weißlingen, Elgg, Rickenbach, Seuzach*, Andelfingen, Flaach, Marthalen, Ossingen, Stammheim, Bassersdorf, Bülach*, Eglisau, Embrach, Glattfelden, Rafz, Wilhüntwangen, Dielsdorf, Furttal, Niederhasli, Niederweningen, Rümlang.

* Beginn im Laufe des Sommersemesters 1932.

III. Folgende Wahlen werden genehmigt:

Schulkreis	Name	Gewählt für:
Bezirk Zürich.		
Zürich	Geyer, Hanna	} an der Volks- schule beurlaubt
	Mühlemeier-Burkhard, Helene	
	Jappert, Helene	Jahreskurs
	Leimbacher, Nelly	Jahreskurs
	Nötzli, Bertha	Semesterkurs
	Uhler, Alice	Amts-dauer
Altstetten	Hertli, Berta, in Altstetten	Amts-dauer
Dietikon	Lanz, Ruth, in Zürich	Amts-dauer
	Liechti, Elisabeth, in Dietikon	Jahreskurs
Höngg	Hafner, Emma, in Höngg	Jahreskurs
	Schneider, Gertrud, in Höngg	Jahreskurs
Oerlikon	Stammach-Suter, Berta, in Zürich	Jahreskurs
	Wysling, Klara, in Zollikon	Jahreskurs
Seebach	Muggler, Hanna, in Seebach	Jahreskurs
Zollikon	Wysling, Klara, in Zollikon	Amts-dauer

Bezirk Affoltern.

Mettmen-	Glättli, Martha, in Bonstetten	Amtsdauer
stetten	Weilenmann, Marie, in Wettswil	Amtsdauer
Obfelden	Schmid, Rosa, in Mettmens-	Amtsdauer
	stetten	

Bezirk Horgen.

Adliswil	Kunz-Huber, Anna, in Adliswil	Jahreskurs
	Carl, Klara, in Zürich	Amtsdauer
Horgen	Zweifel, Emma, in Zürich	Jahreskurs
Kilchberg	Zweifel, Emma, in Zürich	Jahreskurs
Langnau a. A.	Zweifel, Emma, in Zürich	Amtsdauer
	Biedermann, Martha, in Langnau	Amtsdauer
	Keller, Louise, in Langnau	Amtsdauer
Richterswil	Schellenberg, Lina, in Wädens-	Jahreskurs
	wil	
Rüschlikon	Lang, Emma, in Zürich	Jahreskurs
Thalwil	Müller, Rosa, in Wädenswil	Jahreskurs
Wädenswil	Schellenberg, Lina, in Wädens-	Jahreskurs
	wil	

Bezirk Meilen.

Erlenbach	Wysling, Klara, in Zollikon	Amtsdauer
	Blattmann, Hanna, in Zürich	Jahreskurs
Hombrech-	Walder, Louise, in Oetwil	Jahreskurs
tikon	Wysling, Klara, in Zollikon	Jahreskurs
Küsnacht	Bringolf, Hulda, in Männedorf	Amtsdauer
Männedorf	Stocker, Artur, in Männedorf	Amtsdauer
Meilen	Wysling, Klara, in Zollikon	Amtsdauer
Stäfa	Honegger, Ida, in Zürich	Amtsdauer
	Graf-Baumann, Frau, in Stäfa	Amtsdauer
Uetikon a. S.	Bringolf, Hulda, in Männedorf	Amtsdauer
	Burkhard, Ida, in Uetikon	Amtsdauer

Bezirk Hinwil.

Bäretswil	Hürlimann, Lilly, in Bäretswil	Jahreskurs
Bubikon	Fäh, Lea, in Rapperswil	2 Jahre
Dürnten	Wüest, Lina, in Adetswil	Jahreskurs

Fischtal	Girowitz, Therese, in Winterthur	Jahreskurs
	Hürlimann, Lilly, in Bäretswil	Jahreskurs
Goßau	Hürlimann, Lilly, in Bäretswil	Jahreskurs
Grünigen	Pfister, Anna, in Grünigen	Jahreskurs
	Kübler-Rüegg, Rosa, in Grünigen	Jahreskurs
Hinwil	Hürlimann, Lilly, in Bäretswil	Jahreskurs
Rüti	Fäh, Lea, in Rapperswil	Amts-dauer
	Lynner, Hanna, in Wald	Amts-dauer
Wald	Senn, Frieda, in Wald	Amts-dauer
Wetzikon	Wüest, Lina, in Adetswil	Jahreskurs
	Schärer, Gertrud, in Kempten	Jahreskurs

Bezirk Uster.

Brüttsellen	Meier-Keller, Hulda, in Brüttsellen	Jahreskurs
	Schneider, Gertrud, in Höngg	Jahreskurs
Dübendorf	Landolt, Margrit, in Wallisellen	Jahreskurs
Egg	Walder-Walder, Frida, in Mönchaltorf	Amts-dauer
	Dr. med. Schröder, Frau, in Egg	1 Semester
Uster	Boßhard, Maria, in Dübendorf	Jahreskurs

Bezirk Pfäffikon.

Bauma	Wüest, Lina, in Adetswil	Amts-dauer
Illnau	Spaltenstein, Marie, in Effretikon	Jahreskurs
	Täuber, Hedi, in Winterthur	Jahreskurs
	Enßlin, Ruth, in Winterthur	Jahreskurs
Lindau	Enßlin, Ruth, in Winterthur	2 Jahre
Russikon	Schellenberg, Hermine, in Russikon	Amts-dauer
Wila	Enßlin, Ruth, in Winterthur	Jahreskurs

Bezirk Winterthur.

Winterthur	Leimbacher, Nelly, in Winterthur	Jahreskurs
	Steiner, Anna, in Winterthur	Jahreskurs
	Enßlin, Ruth, in Winterthur	2 geschl. Kurse

Neftenbach	Wespi, Helene, in Zürich	Amts-dauer
Pfungen	Schaffroth, Berta, in Winterthur	Jahreskurs
Räterschen	Weiß, Berta, in Rümikon	Amts-dauer
Rikon-Zell	Meierhofer, Berta, in Kollbrunn	Jahreskurs
Turbenthal	Spengler, Amalie, in Turbenthal	Amts-dauer
	Enßlin, Ruth, in Winterthur	Amts-dauer

Bezirk Andelfingen.

Feuerthalen	Keller, Emma, in Andelfingen	Sommer-semester
-------------	------------------------------	-----------------

Bezirk Bülach.

Kloten	Wettstein-Isler, Berta,	Jahreskurs
	in Kloten	
	Benninger, Berta, in Opfikon	
	Zingg-Haab, Ida, in Kloten	Jahreskurs
Rorbas-		1 geschl.
Freienstein	Schaffroth, Berta, in Winterthur	Kurs
Wallisellen	Landolt, Margrit, in Wallisellen	Amts-dauer

Bezirk Dielsdorf.

Stadel	Schmid, Marta, in Stadel	Jahreskurs
	Stegmüller, Berta, in Weiach	Jahreskurs

IV. Als Verweserinnen auf 1. Mai 1932 werden abgeordnet:

Albisrieden	Weber, Anna, in Wallisellen
Räterschen	Schaffroth, Berta, in Winterthur
Wiesen-	
dangen	Schaffroth, Berta, in Winterthur

V. Vom Eingang der Stundenpläne für freiwillige Kurse nachfolgender Fortbildungsschulen wird Kenntnis genommen: Zürich, Albisrieden, Altstetten, Dietikon, Höngg, Oerlikon, Schlieren, Zollikon, Mettmenstetten, Adliswil, Horgen, Langnau a. A., Richterswil, Thalwil, Küsnacht, Meilen, Männedorf, Stäfa, Bäretswil, Dürnten, Grüningen, Hinwil, Rüti, Wald, Wetzikon, Dübendorf, Uster, Bauma, Lindau, Russikon, Weißlingen, Elgg, Winterthur und Andelfingen.

An die Schulpflegen und die Lehrerschaft der Volksschule.

Nach § 62 der am 23. März 1929 erlassenen Verordnung zum Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen und die Besoldungen der Lehrer vom 2. Februar 1919 haben die Schulpflegen den Gesuchen um Anordnung von Stellvertretung für erkrankte Lehrer ein ärztliches Zeugnis beizulegen, aus dem die Art der Krankheit und die mutmaßliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit des Lehrers ersichtlich sind. Es kommt vor, daß die behandelnden Ärzte im Hinblick auf die ärztliche Schweigepflicht die Bezeichnung der Krankheit unterlassen. Lästige Hin- und Herschreibereien können vermieden werden, wenn die Lehrer und Lehrerinnen, die wegen Krankheit eines Vikars bedürfen, von sich aus den Arzt ermächtigen, in seinem ärztlichen Zeugnis die Krankheit zu nennen, die die Abordnung des Stellvertreters notwendig macht. Die Primar- und Sekundarschulpflegen werden ersucht, an ihrem Ort darauf zu halten, daß die ärztlichen Zeugnisse den Vorschriften der Verordnung entsprechend abgefaßt werden.

Zürich, im Juni 1932.

Die Erziehungsdirektion.

Stipendien für Mindererwerbsfähige.

Aus dem Stipendienkredit für die berufliche Ausbildung von Mindererwerbsfähigen (geistig oder körperlich benachteiligte Jugendliche) können an minderjährige Kantonsbürger in oder außerhalb des Kantons, sowie im Kanton niedergelassene Schweizerbürger Stipendien zur Erlernung einer ihrer Fähigkeiten angepaßten Teilarbeit ausgerichtet werden.

Gesuche um Gewährung solcher Stipendien für das 1. Halbjahr 1932 sind bis zum 11. Juli 1932 unter Beifügung der nötigen Ausweise dem Jugendamt des Kantons Zürich, Rechberg-Zürich 1, einzureichen.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

I. Behörden.

Erziehungsrat. Der Kantonsrat hat am 23. Mai 1932 für die Amtsdauer 1932/35 zu Mitgliedern des Erziehungsrates gewählt: Ernst Haegi, Bankrat, Affoltern a.A.; Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich 7; Prof. Dr. Fritz Hunziker, Zürich 7; Anton Meier, Typograph, Nürensdorf.

Bezirksschulpflege. Rücktritt auf den Zeitpunkt seiner Ersatzwahl als Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich: Dr. H. Hirzel, Vorsteher der kunstgewerblichen Abteilung der Gewerbeschule der Stadt Zürich.

II. Volksschule.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule. Schulordnungen. Der Erziehungsrat hat folgende Schulordnungen genehmigt:

Bezirk Zürich: Zürich; Bezirk Hinwil: Wald; Bezirk Pfäffikon: Illnau, Weißlingen-Kyburg, Wila; Bezirk Winterthur: Turbenthal, Winterthur; Bezirk Andelfingen: Ossingen-Truttikon; Bezirk Dielsdorf: Furttal.

Lehrerwahlen

mit Antritt auf 1. Mai 1932:

Arbeitslehrerinnen.

Winterthur (Reutlingen und Stadel): Täuber, Hedwig, Verweserin.

Dinhard: Täuber, Hedwig, Verweserin.

Neerach: Schmid, Martha, Verweserin.

Schöfflisdorf: Schneider, Ida, Verweserin.

Abgang von Lehrkräften.

H i n s c h i e d e :

a) Primarlehrer.

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Alten	Glättli, Johann	1864	1884—1924	14. Mai 1932
Männedorf	Ammann, August	1865	1887—1928	19. Mai 1932

b) Sekundarlehrer.

Zürich II Kollbrunner, Ulrich 1852 1877—1922 22. Mai 1932

c) Arbeitslehrerin.

Andelfingen Bächtold-Straßer, Marie 1871 1895—1926 17. Mai 1932

Rücktritte unter Verdankung der geleisteten Dienste auf 30. April 1932:

Sekundarlehrer.

Schule	Name	im Staatsdienst seit
Zürich III	*Kadel, Alfred	1932
Wetzikon	**Furrer, Jakob	1885

Auf 31. Oktober 1932:

Primarlehrer.

Bülach ***Siegenthaler-Weber, Hedwig 1925

Vikariate im Monat Juni.

	Primarschule			Sekundarschule			Arbeitschule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Juni	26	7	4	7	—	2	5	3	54
Neu errichtet wurden . . .	6	13	—	1	—	1	4	—	25
	32	20	4	8	—	3	9	3	79
Aufgehoben wurden	6	5	—	2	—	—	—	—	13
Total der Vikariate Ende Juni	26	15	4	6	—	3	9	3	66

K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. Diplomp r ü f u n g für das höhere Lehramt in Geschichte: Marcel Beck, geboren 1908, von Fisibach (Aargau); in Deutsch: Heinrich Spinner, geboren 1903, von Zürich; in Mathematik: Albert Arnold Utzinger, geboren 1907, von Bülach.

* wegen Übernahme einer andern Tätigkeit. ** aus Altersrücksichten. *** wegen Verheiratung.

Seminar. Als Vizedirektor des Lehrerseminars in Küsnacht wurde vom Regierungsrat gewählt: Prof. Dr. Werner Schmid, in Küsnacht (Zürich).

Verschiedenes.

Billige Schülerreisen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse erschweren die Durchführung der Schülerreisen, namentlich der mehrtägigen, sehr. Es gibt aber einen Weg, der auch für die kleinsten Schulkassen erschwinglich ist; er ist nur noch zu wenig allgemein bekannt, trotzdem er in den letzten Jahren von vielen Schulen mit Erfolg beschritten wurde. Begeistert berichten die Schulen von Stadt und Land von ihren kürzeren oder längeren Wanderungen, die sie mit geringsten Mitteln unter der Führung ihrer Lehrer durchgeführt haben, indem sie zum Übernachten die *Jugendherbergen* benützten. In unserm Lande besteht ein Netz von bereits über 170 solchen Übernachtungsgelegenheiten, von denen sich viele ganz vorzüglich für Schulen eignen. Gerade in den schönsten Wandergebieten (Vierwaldstättersee, Tessin, Graubünden, Berner Oberland, Appenzell, Glarnerland, Jura) werden vom Schweizerischen Bund für Jugendherbergen einige gut eingerichtete Jugendherbergen mit bescheidener Übernachtungstaxe betreut. Um nähere Auskunft wende man sich an eine der Geschäftsstellen in Basel, Bern, Luzern, Wettingen oder Zürich, oder auch an den *Schweizerischen Bund für Jugendherbergen* (Seilergraben 1, Zürich 1).

Völkerbund. *Ferienkurs.* Das „Bureau international d'Education“ veranstaltet in Genf in der Zeit vom 25. bis 30. Juli 1932 den für das Unterrichtspersonal bestimmten 5. Kurs über das Thema „Comment faire connaître la Société des Nations et développer l'esprit de coopération internationale“. Nähere Auskunft erteilt das Bureau international d'Education in Genf, 44, rue des Maraîchers.

Schulreisen in den Tessin. Nach einer Verfügung der Schweizerischen Bundesbahnverwaltung ist die Anwendung der außerordentlichen Taxvergünstigung nun auch in den Monaten Juli und August gestattet. Der Ausschluß der Samstage

und Sonntage bleibt bestehen und gilt auch für diese beiden Monate.

Die Angaben über die Sesa-Quartiere auf Seite 5 des Prospektes für die Jubiläums-Schulfahrten treffen nicht mehr vollständig zu; Schulen, die solche Quartiere zu benützen gedenken, haben sich zum voraus an die Sesa zu wenden.

Ferienkurse. Reinsche Ferienkurse in Jena vom 1. bis 13. August 1932: Anmeldungen durch die Geschäftsstelle, Frl. Cl. Blomeyer, Zeiβplatz 15, Jena. Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin: von Juni bis August 1932 Pädagogische Studienwochen für Ausländer; Anmeldungen und Anfragen an die Auslandsabteilung des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht, Berlin W 35, Potsdamerstraße 120. The City of London Vacation Course in Education, vom 28. Juli bis 11. August 1932; Anmeldungen und Anfragen an das Sekretariat, Montague House, Russell Square, London W C 1.

Neuere Literatur.

Lehrbuch der englischen Sprache, von Dr. W. Walker, Professor an der Kantonsschule Zürich. 181 Seiten. Preis broschiert Fr. 4.—. Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins Zürich.

Menschen und Zeiten, ein Lesebuch zur Weltgeschichte für Schweizer-schulen, herausgegeben von Dr. Alfred Mantel und Dr. G. Guggenbühl. Erster Teil: Altertum und Mittelalter. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Preis bei Einzelbezug Fr. 7.—, bei Partienbezug (10 und mehr Exemplare) Fr. 6.—.

Was ist Heilpädagogik. Antrittsvorlesung von Prof. Dr. H. Hanselmann. Preis Fr. 1.—. Erhältlich beim Heilpädagogischen Seminar, Kantonsschulstraße 1, Zürich.

Die Schweiz aus der Vogelschau. 100 Fliegeraufnahmen, ausgewählt und erläutert von C. Flückiger. Preis Fr. 7.50. Eugen Rentsch, Verlag, Erlenbach-Zürich und Leipzig.

Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz. Neun- undfünfzigster Faszikel: Tiguely-Tschudi. Administration: 7, Place Piaget, Neuenburg.

Symbolik von Goethes Faust. Eine Einführung von Franz Carl Endres. Preis Fr. 3.—. Verlag Rascher & Cie., A.-G., Zürich.

- Der gute Ton. Kleine Anstandslehre für die Jugend. Preis Fr. 1.—. Verlag Alfred Arnold, Lugano.
- Wer singt da? Ein Wanderbüchlein für Vogelfreunde von Cronel Schmitt. Preis 40 Pf. Verlag Dr. F. P. Datterer & Cie., Freising-München.
- Yorck und seine Offiziere, Tauroggen. Ein Führerdrama. 4. Auflage. Preis broschiert 95 Pf. Kyffhäuser-Verlag, Berlin W. 30.
- Blaue und grüne Bändchen für Klassenlesen und Schülerbibliotheken. Verlag Hermann Schaffstein, G. m. b. H., Köln. Preis 45 Pf. einzeln, bei Mehrbezug wesentlicher Rabatt. Blau Nr. 206 „Was Dorfkinder erleben“, von Karl Bradt. Blau Nr. 207 „Das Pfennighäuschen“, von Hertha von Gebhardt. Grün Nr. 110 „Im Riff, Meerwunder auf deutscher Erde“, von Batti Dohm.
- Auf, auf ihr lieben Kinderlein. Von Rudolf Hägni. Verse für die Jugend. Preis Fr. 2.—. Verlag Rascher & Cie., A.-G., Zürich.
- Der Bildführer von Braunschweig aus der Vogelschau, von Helmut Meier, Lehrer. Preis RM. 1.80. Selbstverlag. Zu beziehen durch die Buchhandlungen.
- Die Erziehung. Monatsschrift für den Zusammenhang von Kultur und Erziehung in Wissenschaft und Leben. Herausgeber A. Fischer, W. Flitner, H. Nohl, E. Spranger. Preis pro Heft 1 Mark. Verlag Quelle & Meyer, Kreuzstraße 14, Leipzig.
- Schweizerische Erziehungs-Rundschau und pädagogische Monatsschrift. Preis pro Jahr Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.50. Verlag „Schweizerische Erziehungsrundschau“, St. Gallen.
- Schrift und Schreiben. Zeitschrift für praktische und wissenschaftliche Fragen der Schrift und des Schreibunterrichtes. Erscheint zweimonatlich. Preis RM. 3.60 für den Jahrgang. Herausgeber Prof. Dr. G. Raeder-scheidt, Bonn. Verlag F. Soennecken, Bonn.
- Philosophie und Leben. Monatsschrift, herausgegeben von Prof. Aug. Messer. Preis vierteljährlich 3 Hefte RM. 1.80. Verlag Felix Meiner, Inselstraße 23—25, Leipzig.
- Dia, Lichtbildzeitschrift. Heft Nr. 5. Die Bezieher dieser Zeitschrift erhalten etwa 150 größtenteils farbige Diapositive im Jahrgang von vier Heften für RM. 22.—. Verlag von Georg Westermann, Braunschweig.
- Atlantis — Länder, Völker, Reisen. Herausgeber Dr. Martin Hürlimann. Preis pro Heft Fr. 2.—. Verlag Atlantis, Fretz & Wasmuth A.-G., Zürich.
- Illustrierte schweizerische Schülerzeitung. Der Kinderfreund. Schriftleiter R. Frei-Uhler, Höngg. Abonnementspreis jährlich Fr. 2.40. Verlag Buchdruckerei Büchler & Cie., Bern.
- „Schweizer im Ausland“. Von ihrem Leben und Wirken in aller Welt. Herausgegeben von der Neuen Helvetischen Gesellschaft und der Auslandschweizer-Kommission. Preis Fr. 10.—. Bestellungen sind zu richten an das Auslandschweizer-Sekretariat in Bern.
- Reisekarte von Graubünden. Maßstab 1:250000. Herausgegeben von der Rhätischen Bahn. Preis 80 Rappen. Verlag Orell Füßli, Zürich.

- Peddigrohrflechten**, von Heinrich Kunz. Aus Freizeitbücher für die Jugend, Band XIX. Preis geheftet Fr. 2.80. Verlag Paul Haupt, Bern.
- Goethe und Goethestätten**. 88 Bilder, eingeleitet von Dr. Rudolf Pechel. Bd. 32 der „Schaubücher“, herausgegeben von Dr. Emil Schaeffer. Preis geb. Fr. 3.—. Verlag Orell Füssli, Zürich.
- Goethe**. Sein Leben und sein Werk, von Erich Bockemühl. Nr. 109. Grüne Bändchen. Verlag Hermann Schaffstein, Köln.
- Vinzenz und Nino**. Eine Geißhirtgeschichte von Olga Meyer, mit 9 Zeichnungen von Hans Witzig. 76 Seiten 8°. Preis brosch. Fr. 1.50. Verlag Rascher & Co., A.-G., Zürich.
- Philosophie und Leben**. Monatsheft, herausgegeben von Prof. August Messer. VIII. Jahrgang. Vierteljährlich 3 Hefte RM. 1.80. Einzelheft 75 Pf. Verlag Felix Meiner, Leipzig.
- Jugendherbergsverzeichnis**, herausgegeben vom Schweizerischen Bund für Jugendherbergen. Verkaufspreis Fr. 1.—. Zu beziehen durch die Geschäftsstelle, Seilergraben 1, Zürich 1.
- „**Elternzeitschrift**“ für Pflege und Erziehung des Kindes. Redaktion Prof. Dr. W. Klinke. Monatschrift mit Versicherung. Ausgabe A (ohne Versicherung) jährlich Fr. 7.—. Ausgabe B (mit Versicherung): Bei Vollversicherung Fr. 7.— zuzüglich einer Prämie von Fr. 1.50 für jedes Kind. Bei Teilversicherung zuzüglich Fr. 1.50 für alle Kinder. Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich.
- Westermanns Monatshefte**. Illustrierte Zeitschrift der Gebildeten. Herausgeber Dr. Friedrich Düsel. Jährlich 12 Hefte, jedes Heft RM. 1.70 im Abonnement. Verlag von Georg Westermann, Berlin W 10.

Inserate.

Fähigkeitsprüfung zur Patentierung zürcherischer Primarlehrer an der Universität.

In der 2. Hälfte September findet eine Fähigkeitsprüfung zur Patentierung zürcherischer Primarlehrer an der Universität statt. Die Prüfung erstreckt sich auf die im Reglemente (vom 26. September 1912) vorgeschriebenen Fächer.

Die schriftlichen Anmeldungen sind bis spätestens **20. Juli 1932** der **Kanzlei der Erziehungsdirektion einzureichen**. Sie sollen enthalten: **Name, Heimatort, Geburtsjahr, Adresse und Bildungsgang des Bewerbers, sowie die in § 2 des Reglementes (vom 26. September 1912) verlangten Ausweise inkl. Quittung** für bezahlte Prüfungsgebühr für Bürger anderer Kantone, oder für

Nachprüfungen. Die Kandidaten haben ferner anzugeben, ob sie sich der **Prüfung in Religionsgeschichte** zu unterziehen gedenken oder nicht.

Über den Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt wird.

Zürich, 20. Juni 1932.

Die Erziehungsdirektion.

Fähigkeitsprüfung für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe.

Die zweite ordentliche Fähigkeitsprüfung im Jahre 1932 wird Ende September und anfangs Oktober stattfinden. Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens bis **20. Juli 1932** der Kanzlei der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten: Name, Heimatort, Geburtsjahr und Adresse des Bewerbers, sowie ein Verzeichnis der Prüfungsfächer. **Der Anmeldung sind die durch das Reglement vorgeschriebenen Ausweise (inklusive Primarlehrerpatent, bzw. Maturitätszeugnis, Quittung für bezahlte Prüfungsgebühren) beizufügen.** Die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung haben sich spätestens 14 Tage vor Beginn der mündlichen Prüfung durch Einsendung der Übungshefte über den Besuch der Praktika auszuweisen. Die Prüfungen in Deutsch, Französisch, Methodik und Probelektion werden erst in der Schlußprüfung abgenommen. Die Kandidaten des Fachlehramts haben die freie Arbeit bis **1. September der Kanzlei der Erziehungsdirektion abzuliefern.** Über den genauen Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt werden wird.

Zürich, 20. Juni 1932.

Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Stipendien.

In Anwendung von § 248 des Unterrichtsgesetzes werden hiemit für Kantonsangehörige, die die zürcherische Universität, die Eidg. Technische Hochschule oder die Kantonsschulen Zürich und Winterthur besuchen oder besuchen wollen, Stipendien für das Wintersemester 1932 zur Bewerbung ausgeschrieben. Außerdem können sich Schüler der kant. Mittelschulen, deren Eltern nicht am Schulort oder in dessen Nähe wohnen, um Beiträge an die Ausgaben für Wohnung und Kost oder für tägliche Fahrten bewerben.

Die Bewerbung um ein Stipendium geschieht durch Einreichung eines schriftlichen Gesuches unter Beilage von Studienzeugnissen, sowie eines Ausweises über die ökonomischen Verhältnisse, wofür das Formular bei der Kanzlei der Erziehungsdirektion (Hirschengraben 40, Bureau 10) zu beziehen ist. In der Anmeldung sind alle allfällig anderweitigen Unterstützungen anzugeben.

Bisherige Stipendiaten haben sich neuerdings anzumelden; die Einreichung des amtlichen Formulars ist ihnen erlassen, falls sich die Verhältnisse seit der letzten Bewerbung nicht wesentlich geändert haben.

Studierende der Universität und der Eidg. Technischen Hochschule haben die Anmeldung (mit Adreßangabe des Gesuchstellers) bis spätestens 30. September dem Inspektor der Stipendiaten Prof. Dr. O. Juzi, in Küsnacht, Schüler der Kantonsschulen Zürich und Winterthur bis 15. Oktober ihren Rektoraten einzusenden.

Zürich, 20. Juni 1932.

Die Erziehungsdirektion.

Lehrerverzeichnis 1932.

Das Lehrerverzeichnis 1932 kann von den Mitgliedern der zürcherischen Lehrerschaft zum Preise von 50 Rappen, von weiteren Interessenten zu Fr. 2.— durch die Kanzlei der Erziehungsdirektion, Hirschengraben 40, Zürich 1, Zimmer 10, bezogen werden.

Zürich, 20. Juni 1932.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonsschule Zürich.

Offene Lehrstelle an der Oberrealschule (Industrieschule).

Infolge Todesfall ist auf den 15. Oktober 1932 eine Lehrstelle für Physik zu besetzen. Der Gewählte soll in der Lage sein, auch Unterricht in Mathematik und darstellender Geometrie zu erteilen.

Die Bewerber müssen im Besitze des zürcherischen oder eines andern, ihm gleichwertigen Diplomes für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit besonders auf der Mittelschulstufe beibringen.

Auskunft über die allgemeinen Anforderungen, die Lehrverpflichtung und die Besoldung erteilt das Rektorat (Neue Kantonsschule, Rämistraße 74, Zimmer 61).

Die Anmeldungen sind bis zum 15. Juli 1932 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Hirschengraben 40, Zürich, einzureichen. Der Anmeldung sind beizulegen: ein Abriß des Lebens- und Bildungsganges, Ausweise über abgeschlossene Hochschulbildung, Zeugnisse über die bisherige Lehrtätigkeit, allfällige Publikationen fachwissenschaftlichen Charakters und ein ärztliches Gesundheitszeugnis.

Zürich, den 6. Juni 1932.

Direktion des Erziehungswesens des Kantons Zürich.

Kantonales Lehrerseminar in Küsnacht. Ausschreibung einer Lehrstelle.

Am kantonalen Lehrerseminar Küsnacht ist auf Beginn des Wintersemesters 1932/33 eine Lehrstelle für deutsche Sprache mit Unterrichtsverpflichtung in anderen Fächern zu besetzen. Die endgültige Fächerkombination bleibt der Wahlbehörde vorbehalten.

Die Bewerber müssen im Besitze des zürcherischen oder eines anderen diesem gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt (mit Germanistik als Hauptfach) sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit hauptsächlich auf der Mittelschulstufe beibringen.

Über die allgemeinen Anforderungen und die Besoldung gibt die Direktion des Lehrerseminars Auskunft.

Die Anmeldungen sind bis Ende Juli 1932 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Hirschengraben 40, Zürich 1, einzureichen. Die Bewerber haben anzugeben, in welchen Fächern neben Deutsch sie allfällig Unterricht erteilen könnten.

Der Anmeldung sind beizulegen: Ein Abriß des Lebens- und Bildungsganges, Ausweis über abgeschlossene Hochschulbildung, Zeugnis über die bisherige Lehrtätigkeit, allfällige Publikationen und ein ärztliches Gesundheitszeugnis.

Zürich, den 27. Juni 1932.

Die Erziehungsdirektion.

Primarschule Urdorf.

Offene Lehrstelle.

Gemäß Beschluß der Gemeindeversammlung ist die vakante Lehrstelle an den Klassen 3 und 4 der hiesigen Primarschule auf den 1. November 1932 definitiv zu besetzen. Die Gemeindezulage inklusive Wohnungsentschädigung beträgt Fr. 1200—1800. Bisherige Dienstjahre werden angerechnet. Allfällige Bewerber belieben ihre Anmeldungen, begleitet von Stundenplan und Zeugnissen über ihre bisherige Lehrtätigkeit, bis zum 20. Juli 1932 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Pfarrer J. Frey, einzusenden.

Urdorf, den 16. Juni 1932.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Rüti (Zch.)

Offene Lehrstelle.

An der Schule Fägswil ist die Lehrstelle für die Klassen 4—6 auf Beginn des Wintersemesters neu zu besetzen. Gemeindezulage, einschließlich Woh-

nungsentschädigung Fr. 2,000 bis Fr. 2,500. Maximum mit Antritt des 11. Dienstjahres.

Dem Gewählten steht eine schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Zentralheizung im Schulhaus zu sehr annehmbarem Mietpreis zur Verfügung.

Anmeldungen unter Beilage des zürcherischen Lehrerpates und Wahlfähigkeitszeugnisses, der Zeugnisse über bisherige Tätigkeit, sowie des Stundenplanes sind bis zum 14. Juli 1932 dem Präsidenten der Primarschulpflege, H. Rüegg-Pfenninger, einzusenden.

Rüti, den 13. Juni 1932.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Bülach.

Offene Lehrstelle.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung ist auf 1. November 1932 die durch Rücktritt freiwerdende Lehrstelle in Bülach-Eschenmosen neu zu besetzen (Klassen 1—6). Die Gemeindegulage beträgt Fr. 1350—1700, inklusive Wohnungsentschädigung.

Bewerber werden ersucht, ihre Anmeldung unter Beilage des zürcherischen Lehrerpates, des Wahlfähigkeitszeugnisses und der Zeugnisse über die bisherige Lehrtätigkeit, sowie des Stundenplanes bis zum 18. Juli 1932 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Hs. Schwarz, Geometer, einzusenden.

Bülach, den 10. Juni 1932.

Die Primarschulpflege.

Sekundarschule Hedingen.

Offene Lehrstelle.

Auf den 1. November 1932 ist an der Sekundarschule Hedingen die Lehrstelle mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung wieder definitiv zu besetzen.

Bewerber werden ersucht, ihre Anmeldung unter Beilage des zürcherischen Wahlfähigkeitszeugnisses, der Zeugnisse über die bisherige Lehrtätigkeit bis 15. Juli 1932 an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Pfarrer Graf, Hedingen, einzusenden.

Hedingen, 11. Juni 1932.

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarschule Niederhasli.

Offene Lehrstelle.

Die durch einen Verweser besetzte Lehrstelle wird, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung, zur Bewerbung ausgeschrieben. Der amtende Verweser wird von der Pflege einstimmig zur Wahl vorgeschlagen.

Niederhasli, den 7. Juni 1932.

Die Sekundarschulpflege.

Primarschule Oberglatt.**Offene Lehrstelle.**

Infolge Rücktritt des bisherigen Inhabers ist unsere Lehrstelle an der 3. und 4. Klasse auf 1. November 1932 wieder zu besetzen. Bewerbungen sind unter Beilage von Wahlfähigkeits- und andern Zeugnissen nebst Stundenplan bis 20. Juli 1932 an E. Hintermann, Präsident der Primarschulpflege zu richten.

Oberglatt, den 24. Juni 1932.

Die Schulpflege.

Universität Zürich.**Ehrenpromotionen.**

Die philosophische Fakultät I hat anlässlich der Schulsynode des Kantons Zürich zur Feier des 100jährigen Bestehens der zürcherischen Volksschule und des Lehrerseminars Küsnacht, den Dokortitel ehrenhalber verliehen an:

Gaßmann, Emil, von Küsnacht, Sekundarlehrer in Winterthur: „In Anerkennung seiner Verdienste um die wissenschaftliche Vertiefung des Unterrichts und der Lehrerbildung, sowie für wertvolle Beiträge zur zürcherischen Schulgeschichte.“

Hoesli, Hans, von Glarus, Sekundarlehrer in Zürich: „In Anerkennung seiner langjährigen Bestrebungen, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung dem Französisch-Unterricht, insbesondere auf der Sekundarschulstufe, dienstbar zu machen.“

Oertli, Eduard, von Zürich, a. Primarlehrer in Zürich: „In Anerkennung seiner Verdienste um die Verwirklichung des Arbeitsschulgedankens innerhalb der schweizerischen Volksschule, sowie für seine Bemühungen um eine entsprechende Ausbildung der Lehrkräfte.“

Zürich, 30. Mai 1932.

Der Dekan: Th. Spöerri.

Universität Zürich.**Promotionen.**

Die Doktorwürde wurde im Monat Juni, gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte.

Hoefliger, Alfred, von Rapperswil (St. Gallen): „Die Schadensdeckung durch den Rechtsbrecher. Eine rechtsvergleichende Studie.“

Steinemann, Hans, von Zürich: „Geschichte der Dorfverfassungen im Kanton Zürich.“

Stocker, Hans, von Abtwil (Aargau): „Fürsorge und Haftung des Familienhauptes mit Bezug auf seine Dienstverpflichteten.“

Autenrieth, Fritz E., von Zürich: „Die staatsrechtliche Stellung der schweizerischen Nationalbank.“

b) Doktor der Volkswirtschaft.

Simon, Walter J., von St. Joseph (Missouri): „Der landwirtschaftliche Hypothekarkredit in den Vereinigten Staaten.“

Wilfling, Joseph, von Wiener-Neustadt: „Die Schweizerische Nationalbank im Dienste der Finanzverwaltung des Bundes.“

Zürich, 18. Juni 1932.

Der Dekan: D. S c h i n d l e r.

Von der medizinischen Fakultät:

Kurt, Werner, von Solothurn: „Über das Schicksal von Ohrverletzten bei Schädelbasisfrakturen.“

Jores, Gerhard, von Basel (med. dent.): „Die Wirkung einiger Anästhetica auf das hyperästhetische Dentin und das Pulpagewebe.“

Wuhrmann, Hans, von Zürich und Kilchberg a. See (med. dent.): „Die Osteomyelitis der Kiefer.“

Rodel, Ida, von Staffelbach (Aargau): „Der Einfluß von wiederholtem kurzfristigem Aufenthalt in der Unterdruckkammer auf das Blut.“

Bürcher, Joseph, von Brig (Wallis): „Beitrag zur Frage der Entstehung und Häufigkeit des subcutanen Emphysems bei Rippenfrakturen.“

Jecklin, Peter, von Schiers: „Beitrag zur Untersuchung der normalen Muskelchronaxie des Menschen.“

Steiner, Henriette, von Winterthur: „Die experimentelle Oidiomykose beim Meerschweinchen.“

Nagel, Werner, von Horgen: „Übertragung der Banginfektion vom Schwein auf den Menschen (ein Beitrag zur Epidemiologie und Klinik).“

Zürich, 18. Juni 1932.

Der Dekan: H. v. M e y e n b u r g.

Von der philosophischen Fakultät I:

Luz, Alfred, von Männedorf: „Die Anfänge der Schweizerischen Nordostbahn bis zur Vollendung des Stammnetzes (1852—1859).“

Zürich, 18. Juni 1932.

Der Dekan: Th. S p o e r r i.

Von der philosophischen Fakultät II:

Tobler, Ewald, von Fehraltorf: „Arbeiten über Goßypol.“

Zürich, 18. Juni 1932.

Der Dekan: A n d r e a s S p e i s e r.